

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1924**

61 (12.3.1924) Badischer Zentralanzeiger für Beamte Nr. 11

# Badischer Zentralanzeiger für Beamte

Anzeigebblatt für die sozialen und wirtschaftlichen Bedürfnisse der Beamten / Beilage zur Karlsruher Zeitung, Badischer Staatsanzeiger  
 Organ verschiedener Beamten-Vereinigungen.

Nr. 11

Bezug: Erscheint jeden Mittwoch und kann ohne die Karlsruher Zeitung einzeln für 10 Goldpfennig für jede Ausgabe, monatlich für 60 Goldpfennig zuzüglich Porto, dem Verlage  
 Karlsruhe i. B., Karlsruherstraße 14, oder von allen Postämtern bezogen werden.

12. März 1924

## Die Aussprache mit dem Reichsfinanzminister über die Gehälter

Am 3. März d. J. hat eine eingehende Aussprache des Richter-Ausschusses mit dem Reichsfinanzminister über die wirtschaftliche Lage des Beamtenpersonals stattgefunden. Dabei wurde vom Sprecher an das Versprechen der Regierung bei Inkrafttreten der Goldgehälter erinnert, es solle bei einer Besserung der Wirtschaftslage eine Erhöhung eintreten. Die Wirtschaftslage festigte sich allmählich; ein Anziehen der Preise sei bemerkbar, die Erhöhung der Mieten stehe bevor, ein langer harter Winter habe die Aufwendungen gesteigert; auch der amerikanische Sachverständige, General Daves, habe sein Erstaunen über die niedrigen Bezüge der deutschen Beamten ausgedrückt und gemeint, die Konsumkraft des Personals müsse gehoben werden. Es wurde auch daran erinnert, der früher oftmals angeführte Regierungsgrundsatz „wenige aber gut bezahlte Beamte“ müsse jetzt in die Tat umgesetzt werden.

Von Seiten des Reichsfinanzministers wurde darauf erwidert, es bestehe kein Zweifel, daß die Gehälter zu niedrig und die Lage des Personals immer schwieriger werde. Man hoffe bestimmt, auf 1. April eine wesentliche Aufbesserung vornehmen zu können, falls nicht unvorhergesehene Ereignisse daran stören. Innerhalb des Reichsfinanzministeriums werde ständig darauf geachtet, wo und wie zugunsten des Personals etwas geschehen könne; es lägen aber nicht nur das Reich, sondern auch die Länder in Frage. Mit diesen seien in den nächsten Tagen Verhandlungen hierwegen.

Ergänzend führte Ministerialdirektor v. Schlieben aus, daß mit Bezug auf die allgemeinen Mißsteigerungen die Absicht bestehe, zum Wohnungsgeldzuschuß überzugehen; man dürfe auch nicht außer Acht lassen, daß die finanzielle Lage Ende März ungünstiger zu werden drohe, als man geglaubt habe. Was die Verhandlungen mit den Ländern anlangt, so habe eines dieser Länder bereits erklärt, es könne aus eigener Kraft eine Erhöhung nicht mitmachen und müsse Reichszuschüsse verlangen, falls das Reich zu einer Erhöhung der Bezüge schreiben würde. Überdies weise er darauf hin, daß ab 1. April dem Reich neben der Einkommensteuer als Einnahmequelle hauptsächlich nur noch die Vermögens- und Umsatzsteuer verbleibe. Bei der letzteren würden die Einnahmen voraussichtlich stark nachlassen und auch das Erträgnis an Vermögenssteuer sei im Augenblick schwer

zu schätzen, was den Überblick über die Gestaltung des Reichshaushalts erschwere.

Von Organisationsseite wurde im weiteren Verlauf der Erörterungen auch bemerkt, nach ihrer Meinung sei die in den letzten Jahren betriebene Steuer- und Wirtschaftspolitik nicht richtig gewesen.

Im Anschluß hieran setzte der Reichsfinanzminister auseinander, das Durchschnittseinkommen habe im Jahre 1913 sich zwischen 500—600 M. bewegt, sei aber heute auf 285 M. gesunken. Darin bräde sich die gewaltige Verarmung Deutschlands aus, die bei der Beurteilung von Steuermöglichkeiten berücksichtigt werden müsse. Sparvermögen zu erfassen, sei unmöglich, da sie nicht mehr vorhanden seien. Die Besteuerung von Industrie und Landwirtschaft sei bis zum äußersten angespannt. Der Brief an den Reichsarbeitsminister sei mißverstanden worden. Die darin ausgedrückte Auffassung, die Kaufkraft zu erhöhen, sei volkswirtschaftlich richtig, wenn sie (die Erhöhung der Kaufkraft) auch nicht gleichbedeutend sei mit zahlennäßiger Erhöhung der Bezüge. Anläßbar werde aber das Problem, wenn Staatswirtschaft und Privatwirtschaft verschiedene Wege gingen.

Zum Schluß gab der Finanzminister nochmals die Versicherung ab, es würde von Seiten des Ministeriums alles getan, um ab 1. April eine Erhöhung der Bezüge eintreten zu lassen.

## Notstandsbeihilfen

### für Beamte im Vorbereitungsdienst

Auf das Schreiben des deutschen Beamtenbundes vom 15. Januar 1924 betr. Notstandsbeihilfen für Beamte im Vorbereitungsdienst — veröffentlicht im „Nachrichtenblatt“ Nr. 1/1924 — ist uns vom Reichsfinanzminister folgende Antwort zugegangen:

Bei der Festsetzung des Personalkreises in den Grundföhen für die Bewilligung von Notstandsbeihilfen habe ich mich von dem Gesichtspunkt leiten lassen, alle diejenigen zu berücksichtigen, die mit ihrem Versorgungsanspruch ununterbrochen dauernd in Beziehung zur Reichsverwaltung stehen. Obgleich diese Voraussetzung auf die Beamten im Vorbereitungsdienst

allgemein nicht zutrifft, sind sie seinerzeit doch, und zwar in weiter Auslegung des obigen Grundföhes und unter Zurückstellung der entgegenstehenden Gründe einbezogen worden.

Diese Einziehung war, wie mein Vertreter in der stattgehabten Besprechung der Abänderungsvorschläge bereits ausführte, für einzelne Länder und Reichsressorts nur bei erheblicher Erweiterung des Personalkreises dieser Fürsorgemaßnahme tragbar. Da aber eine solche Erweiterung bei der gegenwärtigen Finanzlage des Reiches nicht in Frage kam, konnte ich die gegen die Streichung der Beamten im Vorbereitungsdienst geltend gemachten Einwände zu meinem Bedauern nicht berücksichtigen.

Ich werde zu gegebener Zeit prüfen, ob die Bewilligung von Notstandsbeihilfen an Beamte im Vorbereitungsdienst wieder erfolgen kann.

## Tagung der höheren Finanzbeamten

Der Verein w. geb. badischer Finanzbeamten hielt am 9. März d. J. im großen Rathhaussaal in Karlsruhe seine 34. ordentliche Mitgliederversammlung unter dem Vorsitz des Finanzrats Dr. Oswald-Karlsruhe ab. Der Versammlung, die aus allen Teilen des Landes sehr gut besucht war, wohnten außer den beiden Abteilungspräsidenten des Landesfinanzamts Karlsruhe, die Vorsitzenden des Verbandes der akad. Finanzbeamten Süddeutschlands, sowie der Kollegenvereine in Bayern, Württemberg und Hessen an.

Anschließend an den Geschäftsbericht des Vorstandes wurden eingehend Fragen aus dem Gebiet der Beamtenorganisationen sowie verschiedene innere Vereinsangelegenheiten (Satzungsänderung) besprochen. Den Schluß der Verhandlung bildete eine lebhaft ausgeführte Personalabgabe, aus der allgemein die Überzeugung gewonnen wurde, daß die von der gesamten Beamtenenschaft geforderte Prüfung von Einsprüchen abgegebener Beamter durch eine unparteiische Schiedsstelle in einem Rechtsstaat unmöglich verlagert werden könne.

Nach dreieinhalbstündiger Beratung konnte man sich für den Rest des Tages dem geselligen Beisammensein widmen. Solamen miseris socios habuisse malorum!

# Was der Beamte für Familie u. Haushalt benötigt

Der **Fritz Schuh** garantiert für gute Qualität  
**Erstklassige Qualitäten**  
**Bekannte Preiswürdigkeit**  
**Carl Fritz & Cie.**  
 KARLSRUHE Kaiserstr. 36 Adlerstr. 43  
 MANNHEIM H 1. 8 H 7. 29

**B** Spezialhaus in 297  
 Herren- u. Damenkleiderstoffe  
 Seidenstoffe Aussteuerartikel  
**Wilh. Braunagel**  
 Herrenstr. 7 Herrenstr. 7  
 zwischen Kaiserstraße und Schloßplatz.

**Aretz & Cie.** Inhaber: A. Fackler  
 Kaiserstraße 215 Telefon 219  
 Spezialhaus in Gummiwaren und Linoleum  
 Gummischuhe, Herren- und Damen-Gummimäntel, Wachstuch, Tischdecken, Läufer, Wandschoner, Linoleum, Stückware, Teppiche und Läufer, Gummi-Spielwaren 308

Am besten und billigsten decken Sie Ihren Bedarf an sämtlichen  
**Herren- u. Damen-Stoffen**  
 bei  
**Max Buch, Waldstraße 66**  
 Bequeme Teilzahlung gestattet 295

**Offenbacher Lederwaren**  
 nur eigenes Fabrikat, daher billigste Preise  
 Bügel-, Besuchs-, Brief-, Geldscheintaschen, Theaterbeutel, Zigarren-, Zigarettenetuis, Aktenmappen, Einkaufsbeutel, Reiseartikel  
**Ph. Hellenthal & Co. G. m. b. H.**  
 Wielandstraße 8 CA. 309

Röndellplatz  
 Ecke Erbprinzen u. Karl-Friedrichstraße.  
  
**Hervorragend**  
 sind Form u. Güte der  
**Baubund-Möbel.**

Einschränkung laufender Ausgaben  
 bietet unsere  
**veredelte Leinen-Dauerwäsche**  
 Nur Qualität! Diese widerlegt im Aussehen und Tragen jedes Vorurteil!  
 Verlangen Sie Prospekt Nr. 10 304  
**W. Läger & Co., Karlsruhe, Waldstr. 33**

**Herrenkleidung nach Maß**  
 Ich liefere in kurzer Frist in vorzüglicher Ausführung und neuestiger Form Anzüge nach Maß. Ich führe moderne Stoffe, verkaufe zu billigen Preisen und günstigen Zahlungsbedingungen  
**Etagegeschäft Ernst Junge**  
 2 Treppen Kaiserstraße 79 2 Treppen

**Aretz & Cie.** Inhaber: A. Fackler  
 Kaiserstraße 215 Telefon 219  
 Abteilung I: Sämtliche Gummiwaren und Krankenpflegeartikel, Gummikurwaren, Damenbed., Hygienische Artikel, Herrenbed.  
 Abteilung II: Technische Gummi- und Asbestwaren, Treibriemenlager und Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.  
 Großverkauf. Kleinverkauf.

**Nordd. Wurstwaren**  
 beste Qualitäten  
**Liköre und Feinkostwaren aller Art**  
**W. Ganz** 302  
 Tel. 3982 KARLSRUHE i. B. Kaiserstr. 239

**Möbel**  
 Speisezimmer  
 Herrenzimmer  
 Schlafzimmer  
 Küchen 310  
 einzelne Möbelstücke  
 in bekannt großer Auswahl im Möbelhaus  
**Maier Weinheimer**  
 Karlsruhe Zahlungserleichterung. Kronenstr. 32

# Bezugsquellen für den Bedarf der Behörden

**Gustav Herdle Nachf.** Inh.: Bittlingmayer & Bretschneider  
 Telefon 1133 Karlsruhe Waldstraße 44  
**Stempelfabrik o Buchdruckerei und Papierhandlung**  
 „ Sämtliche Bürobedarfsartikel “ 3296  
 Rasche Bedienung Sauberste Ausführung

**G. BRAUN** KARLSRUHE  
 vormals G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag  
 Karlsruherstraße 14  
**Herstellung von Druckerarbeiten**  
 für städtische und städtische Behörden

**GEBRÜDER BACHERT**  
 KARLSRUHE i. B.  
 Liststr. 6 Tel. 443  
 Glocken- und Metallgießerei  
 Eisen- und Tempergießerei